

Donnerstag, 7. Januar 2016

UMWELT

Wo Bakterien fleißig arbeiten

Im Regensburger Klärwerk erfahren Schüler, wie das Abwasser gereinigt wird. Zum Abschluss geht es hinauf in 25 Meter Höhe.

Von Michael Kirchmeier, Klasse 8, Bischof-Wittmann-Schule Regensburg

18. Dezember 2015 11:17 Uhr



Mitarbeiter Alexander Bräu zeigt den Schülern eine Wasserprobe, nachdem die Bakterien das Wasser gereinigt haben. Foto: Katharina Pfaffel

REGENSBURG. Im Regensburger Klärwerk im Stadtosten kann man lernen, was im Abwasser drin ist. Unter anderem sind Klopapier, Seife und Sand

ANZEIGE

enthalten. Denn nicht nur das Abwasser aus dem Bad, sondern auch das von der Straße wird hier gesammelt. Dann waren wir im Labor. Da gab es viele Sachen zu sehen, zum Beispiel ein Mikroskop. Danach sind wir nach draußen gegangen. Im Auffangbecken haben wir angeschaut, wie der Schlamm sich im Wasser absetzt.

Dann waren wir bei den Abwasserrohren. Dort gab es auch einen alten Kanal aus Ziegelstein. In der nächsten Halle fängt der Rechen das Klopapier auf. Es hat ganz stark gestunken. Das war scheußlich!



Den alten Ziegelkanal finden die Schüler interessant. Foto: Katharina Pfaffel

Mitarbeiter Alexander Bräu hat uns etwas über die Bakterien im Wasser erzählt. Er sagte, dass die Bakterien dick werden, weil sie die Nährstoffe aus dem Wasser holen. Er hat einen Becher mit dreckigem Wasser gezeigt und dann einen mit klarem Wasser. So dreckig war das Wasser am Anfang, bevor es die ganzen Becken durchlaufen hat. Am

Ende ist es kein Trinkwasser, sondern dann kommt es in die Donau zum Baden.



Blick vom Faulturm auf die Kläranlage. Foto: Katharina Pfaffel

Und dann waren wir noch in 25 Meter Höhe auf den Faultürmen. Das war cool, aber für manche zu hoch. Die Türme sind eine Biogasanlage. Hier wird Gas für Strom und Heizung erzeugt. Ich fand den Besuch im Klärwerk interessant.

Kommentare (0)

Unsere Community Regeln

Bitte melden Sie sich an, um kommentieren zu können.

[Anmelden](#)

noch 700 Zeichen

VERÖFFENTLICHEN
